INHALT

Vorwort xvii

Abkürzungen und abgekürzt zitierte Titel xix

TEIL I KLASSISCHE RHETORIK IM ANGELSÄCHSISCHEN ENGLAND: FRAGESTELLUNG, FORSCHUNGSÜBERBLICK, METHODE DER ARBEIT 1

1. Zwischen antiker Rhetorik und den *artes*: zum Problem der klassischen Rhetorik im Frühmittelalter 2

2. Ansätze zur Erforschung der klassischen Rhetorik in der angelsächsischen Zeit und ihre Probleme 8

2.1 Eine kurze Charakterisierung der angelsächsischen Zeit und die Forschung zur Bekanntheit der klassischen Rhetoriklehre 8

2.1.1 Die erste Periode: das 7. und das 8. Jahrhundert 12

2.1.2 Die zweite Periode: das 9. Jahrhundert vor König Alfred 21

2.1.3 Die dritte Periode: von König Alfred bis zur normannischen Eroberung 22

2.2 Zu der Verwendung der klassischen Rhetoriklehre für die Textproduktion und ihrer Ermittlung 30

3. Ansatz und Methode dieser Arbeit 37

TEIL II EINE BEGRIFFSBESTIMMUNG DER KLASSISCHEN RHETORIKLEHRE FÜR DAS FRÜHMITTELALTER ANHAND IHRER ENTWICKLUNG IN ANTIKE UND SPÄTANTIKE 43

1. Die antike Rhetoriktradition 47

1.1 Die antike Rhetoriklehre bis Quintilian 47

1.2 Die 'Zweite Sophistik' 50

1.2.1 *Declamatio* 50

1.2.2 *Progymnasmata* (*Praeexercitamina*) 51

1.3 Spätantike Rhetorikkompendien und Kommentare 54

1.4 Rhetorische Figurenlehren 59

1.5 Rhetorik und Christentum 63

1.5.1 Die Stellung der Christen zum heidnischen Bildungsgut 63

1.5.2 Der Bildungsgedanke des Augustinus. Rhetorik und der Prediger 66

1.5.3 Frühe Nachwirkungen des augustinischen Bildungsgedankens 72

1.6 Die enzyklopädischen Werke der spätantiken Zeit 74

1.7 Das Verhältnis von Rhetorik und Dialektik. Zum Stellenwert der Dialektik in der christlichen Spätantike 78

2. Rhetorik in der Grammatik: zu den Kompetenzen des *grammaticus* 82

2.1 Die grammatische Rhetoriktradition 86

2.1.1 Die grammatische Rhetoriktradition im engeren Sinn: Stilfiguren in der Grammatik 86

2.1.2 Die grammatische Rhetoriktradition im weiteren Sinn 97

2.2 Zur Tradition des rhetorischen Grammatikunterrichts 100

3. Resümee zu TEIL II 107

TEIL III THEORETISCHE ADAPTATION: BEKANNTHEIT UND AUFNAHME DER TRADITIONEN IM ANGELSÄCHSISCHEN ENGLAND 111

1. Die antike Rhetoriktradition 111

1.1 Zur Bekanntheit einzelner Autoren und Werke. Befunde der Handschriftenüberlieferung und Bücherlisten, weitere Hinweise und eindeutige Benutzung 112

1.1.1 *Rhetorica ad Herennium* und Cicero 112

1.1.2 Quintilian 116

1.1.3 Spätantike Kompendien und Kommentare 118

1.1.4 Rhetorische Figurenlehren 123

1.1.5 Priscians *Praeexercitamina* 124

1.1.6 Augustinus, *De doctrina christiana*, Buch IV 126

1.1.7 Die Rhetoriklehre in den Enzyklopädien 127

1.1.8 Zwischenresümee 135

1.2 Die erste Periode 137

1.2.1 Exkurs: Klassische Rhetorik im römischen Britannien und in Irland vor 800 137

1.2.2 Stellungnahmen zur Redekunst: Aldhelm, Beda, Felix von Crowland 143

1.2.3 Zur Überlieferung der klassischen Literatur. Angelsächsische Missionare auf dem Kontinent 158

1.3 Alcuins *Dialogus de rhetorica et de virtutibus*: insulare Tradition oder kontinentaler Neubeginn? 160

1.3.1 Zu Quellen, Charakter und Zweck des Werkes 161

1.3.2 Fortsetzung insularer Tradition? Zu Alcuins Gedicht über York 166

1.3.3 Kontinentaler Neubeginn? 171

1.3.3.1 Überlieferung und Rezipienten von Alcuins Rhetoriklehrwerk; die Schemata zur Einteilung der Philosophie 171

1.3.3.2 Kontinentale Rhetorikstudien und Rhetoriklehrwerke nach Alcuin 177

1.3.3.3 Rabanus Maurus, *De clericorum institutione* 181

1.3.4 Resümee 184

1.4 Die dritte Periode 185

1.4.1 Exkurs: Dialektikstudien im angelsächsischen England 185

1.4.2 Einige Hinweise auf die antike Rhetorik 188

1.5 Die Einteilung der Philosophie: Reflexion des antiken Lehrgebäudes in angelsächsischen Handschriften 196

2. Die grammatische Rhetoriktradition 204

2.1 Die grammatische Rhetoriktradition im weiteren Sinn 204

2.1.1 Traditionen der rhetorischen Glossen in den Mailänder Bibelglossen 204

2.1.2 Die Bekanntheit von Cassiodors Psalmenkommentar im angelsächsischen England 217

2.1.3 Eine rhetorische Figurenlehre im Leidener Glossar (aus Cassiodors Psalmenkommentar) 220

2.2 Die grammatische Rhetoriktradition im engeren Sinn 229

2.2.1 Befunde der Handschriftenüberlieferung und Bücherlisten; Hinweise auf die Benutzung 230

2.2.2 Die erste Periode: Beda, *Liber de schematibus et tropis* 234

2.2.3 Zu den Stilfiguren in den frühen Glossaren und in Textglossen 243

2.2.4 Die dritte Periode 249

2.2.4.1 Stilfiguren in Abbo von Fleury, *Quaestiones grammaticales* 250

2.2.4.2 Die Figurenlehre in Ælfrics Grammatik 255

2.2.4.2.1 Ein Vergleich des 'Barbarismus' bei Ælfric mit seiner Vorlage 256

2.2.4.2.2 Die Stellung der Figuren und Tropen in Ælfrics Grammatik und im Grammatikunterricht 265

2.2.4.3 Die Figurenlehre in Byrhtferths *Manual* 270

2.2.4.3.1 War Byrhtferth ein Rhetoriker? 272

2.2.4.3.2 Die Quellen von Byrhtferths Hinzufügungen: der Kommentar des Remigius von Auxerre zu Beda, die spätantiken Grammatiker und eigene Ergänzungen 275

2.2.4.3.3 Zur Vorlage Byrhtferths 288

2.2.4.3.4 Byrhtferths Adaptation von Bedas Figurenlehre 290

2.2.4.3.5 Die Stellung der Figurenlehre im Gesamtwerk: die Verbindung von Computus und Grammatik 303

3. Zusammenfassung und Auswertung zu TEIL III 312

TEIL IV PRODUKTIVE ADAPTATION: DIE NUTZBARMACHUNG DER TRADITIONEN FÜR DIE TEXTERSTELLUNG (UNTER BESONDERER BERÜCKSICHTIGUNG DER VOLKSSPRACHLICHEN LITERATUR) 323

1. *Elocutio*: germanische Tradition und lateinischer rhetorischer Grammatikunterricht 325

1.1 Altenglische Dichtung 329

1.1.1 Zu den Kompositionstechniken der altenglischen Dichter 331

1.1.1.1 Formelhaftigkeit und Entstehungsweise der altenglischen Dichtung 331

1.1.1.2 Größere Strukturen in der altenglischen Dichtung 334

1.1.2 Analysen altenglischer Adaptationen lateinischer Vorlagen 339

1.1.3 Kenning, Metapher und Vergleich: zum figurativen Sprachgebrauch der Angelsachsen 343

1.1.4 Die Stilmittel in der weltlich-heroischen Dichtung 348

1.1.5 Zur Funktionalisierung der klassischen Stillehre in spezifisch christlicher Dichtung 354

1.1.5.1 Der Cynewulf-Kanon 355

1.1.5.2 *Judith*: Spiritualisierung durch Figuren und Tropen 361

1.1.5.3 Stilmittelgebrauch in *The Dream of the Rood* 364

1.1.6 Stilmittelgebrauch in den altenglischen Elegien 366

1.2 Zur Stilverwendung in der altenglischen Prosa und den Predigten 374

1.2.1 Die Prosa des Alfred-Kreises sowie weitere Prosa des 9. bis 11. Jahrhunderts 375

1.2.2 Die *Anglo-Saxon Chronicles* 386

1.2.3 Zur Funktionalisierung der Figurenlehre in den volkssprachlichen Predigten 387

1.2.3.1 Zu Ælfrics alliterierender Prosa und seinem Stilgebrauch 388

1.2.3.2 Zum Stilgebrauch in Wulfstans Predigten 394

2. *Inventio* und *dispositio*: Einfluß von Modellen und technischen Anweisungen 398

2.1 *Topoi* der *inventio* 398

2.1.1 'Geprägte Formeln und Motive' aus der lateinischen Literatur 400

2.1.1.1 Die Themen der *sum*-Serie und des *ubi sunt* 400

2.1.1.2 Winterbeschreibungen 401

2.1.1.3 Exordialtopik 403

2.1.2 'Technische Anordnungs- und Darbietungsweisen' 405

2.1.2.1 Gattungsinhärente Topik: *topoi* der *consolatio* im *Wanderer* 406

2.1.2.2 Zum Einfluß rhetorischer Übungen (*praeexercitamina*) 407

2.1.2.2.1 Die Paraphrase (*conversio*) 408

2.1.2.2.2 *Prosopopoeia* 411

2.1.2.2.3 *Encomia* 416

2.1.2.3 Strukturierung durch logisch-rhetorische *topoi* in *Beowulf*? 420

2.1.2.4 Forensische Techniken 422

2.2 *Dispositio* 423

2.2.1 Antike Redestrukturen in der altenglischen Dichtung? 423

2.2.1.1 Streitreden in der heroischen Dichtung 424

2.2.1.2 Zu einer Theorie des *Seafarer* als antike Rede 433

2.2.2 Prosa: Alfreds Vorwort zu seiner Übersetzung von Gregors *Cura pastoralis* 436

2.2.3 Zu Rhetorik und Predigt 437

2.2.3.1 Predigtstruktur und Stilarten am Beispiel von Ælfrics Predigten 440

2.2.3.1.1 *'Exordium'* 441

2.2.3.1.2 *'Narratio'* 444

2.2.3.1.3 *'Confirmatio'* 446

2.2.3.1.4 *'Peroratio'* 448

2.2.3.1.5 Der Stilartengebrauch in Ælfrics Predigten 449

2.2.3.2 Ein Vergleich von Struktur und Stilarten in den Predigten Ælfrics mit einigen *Blickling*-Predigten und Bemerkungen zu zwei Predigten des Wulfstan 451

3. Resümee zu TEIL IV und abschließende Bemerkungen zu einer möglichen Verwendung der antiken Rhetoriklehre durch die volkssprachlichen Prediger 459

TEIL V SCHLUSS 469

ANHANG 479

A Definitionen der in TEIL IV verwendeten Begriffe für Stilfiguren und Tropen 479

B Index der Stilfiguren und Tropen in Cassiodor, *Expositio psalmorum* 491

C Liste der Handschriften von Alcuins *Dialogus de rhetorica et de virtutibus* nach Jahrhunderten. Erwähnungen des Werkes in mittelalterlichen Bücherlisten 500

LITERATURVERZEICHNIS 511

1. Primärliteratur 511

1.1 Lateinische Werke und Übersetzungen; Glossare 511

1.2 Altenglische Literatur 517

1.2.1 Prosa und Lehrwerke 517

1.2.2 Dichtung 518

2. Sekundärliteratur 519

INDIZES 547

1. Handschriften 547

2. Stilfiguren und Tropen, weitere Stilmittel, Metaplasmen, *vitia orationis* 550

3. Namen- und Sachindex 557